



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2022/1445

Der Oberbürgermeister

III/31-011-20-06-gr
Dezernat/Fachbereich/AZ

24.03.2022
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	04.04.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

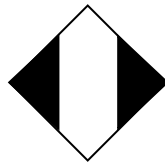
Moderne Mobilität Leben! - Anerkennung der Verbundtarife für die Fährstrecke Hitdorf -
- Antrag der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 21.03.2022

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I hat den Antrag Nr. 2022/1365 in ihrer Sitzung vom 21.03.2022 inhaltlich befürwortet und zur abschließenden Entscheidung an den Rat gerichtet. Die entsprechenden Beratungsunterlagen sind anliegend beigelegt.

Anlage/n:

1445 - Antrag 1365 mit Stn. und Beschlusslauf



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2022/1365

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

18.02.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	21.03.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Moderne Mobilität Leben! –Anerkennung der Verbundtarife für die Fährstrecke Hitdorf - Langel

- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 11.02.2022

Anlage/n:

1365 - Antrag

Stadt Leverkusen
Frau
Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

BEZIRKSFRAKTION I – LEVERKUSEN

Fraktionsvorsitzender Frank Melzer

Mohlenstraße 21
51371 Leverkusen

Handy: 0 15 75 / 220 33 62
Mail: melzerlev@t-online.de

Zeichen: dip / fm

Leverkusen, 11. Februar 2022

**Moderne Mobilität Leben! –Anerkennung der Verbundtarife für die Fährstrecke
Hitdorf - Langel**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien.

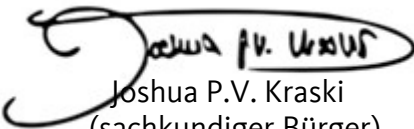
**Die Verwaltung tritt mit dem VRS und dem nvr sowie dem Betreiber der Hitdorfer Fähre in
Verhandlungen, über eine Aufnahme der Fähre Hitdorf – Langel in die Verbundtarife.**

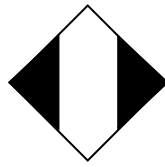
Begründung

Der Verkehr und die Mobilitätswende sind zentrale Bestandteile bei der Frage nach einer nachhaltigen Gestaltung unserer Stadt. Der öffentliche Personennahverkehr nimmt dabei immer mehr an Bedeutung zu. Dies spiegelt auch das Mobilitätskonzept der Stadt Leverkusen wider. Bisher ist jedoch die Fähre, als weiterer Bestandteil der Mobilität in Leverkusen, nicht Teil der Überlegungen über eine nachhaltige Verbesserung der Mobilitätsmöglichkeiten. Dies muss sich ändern! Daher muss die Verwaltung in Verhandlungen über eine Aufnahme der Fähre in die Tarife eintreten. Damit würde ein wichtiger Beitrag zu vielfältigeren und nachhaltigen Mobilitätsangeboten geschaffen.

Mit freundlichen Grüßen


Frank Melzer
Fraktionsvorsitzender


Joshua P.V. Kraski
(sachkundiger Bürger)



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2022/1365

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

14.03.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	21.03.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Moderne Mobilität Leben! –Anerkennung der Verbundtarife für die Fährstrecke Hitdorf - Langel

- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 11.02.2022
- Stellungnahme der Verwaltung vom 14.03.2022

31-me
Christian Melchert
☎ 31 11

14.03.2022

01

- über Herrn Beigeordneten Lünenbach
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Lünenbach
gez. Richrath

Moderne Mobilität Leben! – Anerkennung der Verbundtarife für die Fährstrecke Hitdorf – Langel

- Antrag CDU-Fraktion in der Bezirksfraktion I vom 02.02.2022
- Antrag Nr. 2022/1365

Gemäß o. g. Antrag soll die Verwaltung beauftragt werden, mit dem VRS und dem Betreiber der Fähre Hitdorf – Langel in Verhandlungen über eine Aufnahme dieser Fährverbindung in die Verbundtarife des VRS einzutreten.

Die Fähre wird betrieben von der „Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH“, Gesellschafter sind zu gleichen Teilen die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) und die Stadt Leverkusen. Durchgeführt wird der Betrieb durch die HGK.

Im Zwischenbericht zur Machbarkeitsuntersuchung zum Wasserbus wird u. a. auch auf die Fährverbindung Hitdorf – Langel eingegangen. Darin heißt es, dass die vorhandenen Fährverbindungen nur als Ergänzung zum konventionellen ÖPNV fungieren können, da sie weder in den ÖPNV-Tarif integriert sind noch einem klassischen Taktfahrplan folgen. Außerdem gibt es keine Beförderungs- bzw. Mitnahmepflicht seitens der Betreiber. Zusätzlich haben die Fähren größtenteils unregelmäßige Fahrpläne. Vor diesem Hintergrund wurde keine direkte Konkurrenz für den Wasserbus gesehen, da Fähren nur Punkt-zu-Punkt-Verbindungen bedienen, der Wasserbus hingegen in einem integrierten Linienkonzept verkehren und mit dem landseitigen ÖPNV möglichst verknüpft sein soll.

Der Verwaltung liegt ein Positionspapier des Fahrgastverbands Pro Bahn Rheinland vor, das sich auch für die Anerkennung von Verbundtickets auf den Rheinfähren einsetzt. Darin wird auf das Beispiel Rheinland-Pfalz verwiesen. Dort werden Verbundfahrausweise von den Fährbetreibern anerkannt. Diese sind selbst nicht Mitglied im Verkehrsverbund und verkaufen auch keine Verbundtickets, sondern akzeptieren entsprechende Verbundfahrscheine. Die Ausgleichszahlungen für die Fähren werden in Rheinland-Pfalz zur Hälfte vom Land übernommen, die andere Hälfte teilen sich die Kreise, in deren Bereich die Fähren anlegen.

Eine etwaige Anerkennung von VRS-Verbundfahrscheinen auf der Rheinfähre Hitdorf – Langel müsste über den Verkehrsverbund Rhein-Sieg mit der Stadt Köln, der HGK und dem Land NRW hinsichtlich einer Beteiligung an Ausgleichszahlungen verhandelt werden. Grundsätzlich erscheint ein Modell wie in Rheinland-Pfalz, bei dem Verbundtickets auf Fähren anerkannt, aber nicht verkauft werden und zudem der Haustarif der Fähren

weiterhin seine Gültigkeit behält, zielführend im Sinne der Mobilitätswende. Sofern eine Anerkennung von VRS-Tickets unter den zuvor skizzierten Prämissen umgesetzt und die trennende Wirkung des Rheins im ÖPNV an dieser Stelle damit aufgehoben werden könnte, wäre es sicherlich als begleitende Maßnahme sinnvoll, im Bereich des Fähranlegers in Hitdorf eine zusätzliche wupsiRad-Station einzurichten, um die Distanz bis zur nächsten Bushaltestelle zu den Linien SB23 und 215 zu überbrücken. Außerdem sollte die Fährverbindung dann auch in die VRS-Auskunftssysteme integriert werden.

Mobilität und Klimaschutz

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Beschlussorgan: Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	Sitzung vom: 21.03.2022	Niederschrift zur Sitzung Bez. I/011/2022
---	-------------------------	--

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift:

10. Moderne Mobilität Leben! –Anerkennung der Verbundtarife für die
Fährstrecke Hitdorf - Langel
- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 11.02.2022
- m. Stn. v. 14.03.2022
- Nr. 2022/1365

Herr Melzer (CDU) erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Herr Bartels (FDP) regt an, dass bei Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS), der Stadt Köln und der Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH (HGK) berücksichtigt wird, dass das günstigste Fährticket für eine Einzelfahrt sich durch die Einbindung in den Verbundtarif nicht verteuert und dem Niveau des Einzeltickets der Preisstufe 2b anpasst, was gegenwärtig dem preiswertesten Einzelfahrschein für Bus- bzw. Bahnverbindungen entspricht.

Herr Greger (01) ergänzt, dass es sich bei dem Antrag Nr. 2022/1365 grundsätzlich um ein überbezirkliches Thema handelt, daher müsste die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I bei einer Befürwortung des Antrags diesen zur abschließenden Entscheidung an den Rat richten.

Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova lässt über den o.g. Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I empfiehlt dem Rat, die Verwaltung damit zu beauftragen, mit dem VRS und dem nvr sowie der HGK in Verhandlungen über eine Aufnahme der Fähre Hitdorf – Langel in die Verbundtarife zu treten.

- einstimmig -

Der Oberbürgermeister
01-011-12-11-yr 24.03.22

Im Auftrag

Ritter